

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-21-000-000		4	21

Kategorie	Religiöse Stätten
Objektname	Pfarrhaus
Adresse	Wilereweg 4 3996 Binn
Lokalität	Wilere
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	127
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Pfarrhaus
Heutige Nutzung	Pfarrhaus
Baujahr	1822
Umbau(ten)	1954 Anbau Rückseite
Anbau(ten)	1954 Ost Erweiterung



Koordinaten : 2'657'125 / 1'134'837

Baugeschichte

ISOS 0.1.16: Pfarrhaus, niedriger Blockbau von 1822.

Pfarrhaus. Am Giebel: «ANNO 1822». Friesen: Paar versenkter Rundstäbe. Rückseitiger Anbau 1954. Portal mit Scherenpfosten und ziergekehrtem Rundbogen. Um 1926 noch zierkonturierte Fensterverkleidungen (vgl. Bilddokument). Walter Ruppen, 1979, 25/75 S. 168 Nr. 5

Beschreibung / Begründung

Pfarrhaus am nördlichen Rande des Weilers, gegenüber der Kirche und Friedhof. Längliches zweigeschossiges Wohngebäude auf gestuftem und verputztem Sockelgeschoss in Grauton. Blockbau mit auskragenden Trägerbalken und regelmässiger Fenstersetzung, gleichmässig vergrössert mit weissen Rahmen und grünen Fensterläden. Originalfenster im Dachgeschoss. Nordseitig im ersten Geschoss noch originale Türe mit Rundbogen und seitlichen Studen. Südseitige Balkonanbauten auf Betonpfeilern gestützte. Das längliche Haus besitzt fünf verzierte Dachpfetten, welche das eternitgedeckte Satteldach tragen.

Pfarrhaus an reizvoller Lage mit ungewöhnlich langer Form mit einigen gut erhaltenen Elementen.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidigehisere S. 447-456

ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.

Walter Ruppen (1979), Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Wallis, Band II Untergoms, S. 148 - 220



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Süd-West und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 14.02.2020

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-22-000-000		4	22

Kategorie	Wohnbau
Objektname	
Adresse	Wilereweg 6 3996 Binn
Lokalität	Wilere
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	128
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Baujahr	1717
Umbau(ten)	1929 Aufstockung, nach 1970 weitere Aufstockung, 1996 - 2000 Renovation
Anbau(ten)	Nord-Ost Seite und Hinterhaus



Koordinaten : 2'657'146 / 1'134'855

Baugeschichte

Erbaut 1717? 1929 um die Kammerachse erweitert, um ein Stockwerk erhöht und mit neuem Giebel versehen. Walter Ruppen, 1979, 45/90 S. 168 Nr. 3

Beschreibung / Begründung

Hohes Wohngebäude unmittelbar an die Südost-Fassade der Kirche gelegen. Gebäude mit niedrigem Bruchstein-Mauersockel und Unterkellerung an der Frontseite. Blockbau aus mindestens drei Bauphasen. Frontseitig etagenweise unterschiedliche Kammerunterteilung (versetzte Gwätle), jedoch gleichmässiger Fenstersetzung und Ausgestaltung (gleichmässig vergrössert mit weissen Rahmen und grünen Fensterläden). Originalgebäude im ersten Geschoss, vordere Hälfte. Aufstockung und rückseitige Erweiterung mit gemauertem und verputztem Sockelgeschoss in Weiss. Weitere Aufstockung im Blockbau, wohingegen die Rückseite des Mittelgeschosses erneuert wurde mit Holzverkleidung. Gestufte Dachpfetten unter eternitgedecktem Satteldach.

Hohes Gebäude, durch Anbauten und Aufstockungen ist die Ausgestaltung des ursprünglichen Baus schwer erahnbar.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidigehisere S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.

Walter Ruppen (1979), Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Wallis, Band II Untergoms, S. 148 - 220



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Süd-West und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 11.05.2021

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-24-000-000	Binn	4	24

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Wilereweg 10 3996 Binn
Lokalität	Wilere
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	130
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Stall-Scheune
Heutige Nutzung	Depot
Epoche	16. Jh.
Umbau(ten)	Stallgeschoss



Koordinaten : 2'657'157 / 1'134'848

Beschreibung / Begründung

Kleine Stall-Scheune zwischen Wohngebäuden, an einer Freifläche angrenzend. Der kleine Blockbau für Kleintiere besitzt einen weiss verputzten Mauersockel. Stall- und Scheunentür traufseitig angesiedelt, Scheunentür dient gleichzeitig als Heutor. Stallgeschoss einmal erneuert, Holzterasse erhalten. Wildes Gwätt und Rundbogen First unter schindelgedecktem Satteldach.

Kleine Nutzbaute sorgfältig saniert.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidgehisere S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Süd-West und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 14.02.2020

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-25-000-000	Binn	4	25

Kategorie	Wohnbau
Objektname	
Adresse	Wilereweg 12 3996 Binn
Lokalität	Wilere
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	137
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernde Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Baujahr	1786
Umbau(ten)	Renovation: 1981 - 1985, 2020 Sanierung Dächer, Solaranlage
Anbau(ten)	Eingang Ost



Koordinaten : 2'657'166 / 1'134'838

Baugeschichte

Erbaut 1786 (am Giebel Jahreszahl und die Initialen «MZS»). Auffallend grosse Pfeilschwanzfriese unter Wolfszahn. Walter Ruppen, 1979, 65/70 S. 168 Nr. 4
2020 wurden die Dächer saniert.

Beschreibung / Begründung

Hohes dreigeschossiges Wohngebäude in der Mitte des Weilers. Verputzter Mauersockel mit zwei frontseitigen, mittelständigen Türen. Blockbau mit gleichmässiger Fenstersetzung, mit Ausnahme des Dachgeschosses, mit auskragenden Tragbalken. Rautenfries unter Wolfszahn. Ostseitiger eingeschossiger Anbau im Massivbau auf Mauersockel, als Eingangsbereich unter schindelgedecktem Pultdach. Dominierende Laubenerschliessung an der Rückseite. In das Obergeschoss mittels Betontreppe, gestützt auf Betonpfeilern über die Süd- und die Ostseite. Davon ausgehend hölzerner Laubengang in das Obergeschoss, teilweise mit Hölzern zugemacht zur Depotnutzung. Mächtige verzierte Dachpfetten unter Satteldach, 2020 saniert, Dachkonstruktion und Eindeckung mit Prefablech mit gut integrierter Solaranlage erneuert; auch der Anbau ist mit demselben Dachmaterial neu gedeckt.

Mächtiges Wohngebäude, gut in seiner Substanz erhalten.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidgeheische S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.

Walter Ruppen (1979), Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Wallis, Band II Untergoms, S. 148 - 220



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Süd-West und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 27.05.2021

4+

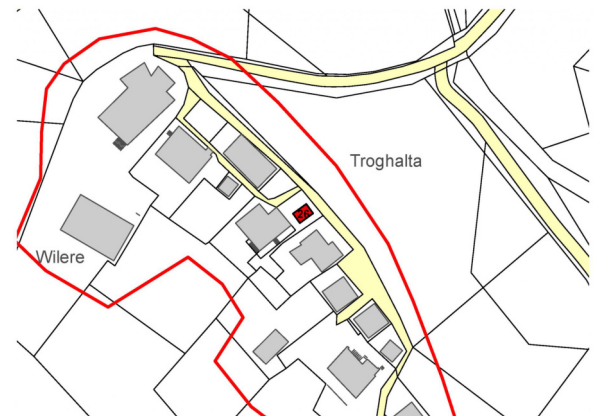
Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT 004-25-000-000 ANHANG #1	Binn	Gemeinde 4	Blatt 25
---	-------------	----------------------	--------------------



INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-26-000-000	Binn	4	26

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Wilereweg 14 3996 Binn
Lokalität	Wilere
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	136
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Gartenhütte
Heutige Nutzung	Depot
Epoche	20. Jh.



Koordinaten : 2'657'175 / 1'134'841

Beschreibung / Begründung

Kleiner ehemaliger Hühnerstall zwischen Wohn- und Nutzbauten in der Mitte des Weilers. Einfacher Bretterbau auf niedrigen, gestuften Bruchstein-Mauersockel, verputzt. Tür angehend zu Terrassennutzung des benachbarten Wohngebäudes. Satteldach mit Eterniteinkleidung.

Typischer Nutzbaute mit geringem baukulturellem Interesse.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidgehisere S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.



Fassaden Süd-West und Süd-Ost



Fassaden Nord-Ost und Nord-West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 14.02.2020

6

Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.

INVENTARBLATT**004-27-000-000****Binn**

Gemeinde

4

Blatt

27

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Wilereweg 16
3996 Binn
Lokalität Wilere
im Orte genannt Wilere
Kataster-Nr. 139
Folio Nr. 1
Zone(n) Dorfzone
Überlagernden Zonen Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung Stall-Scheune
Heutige Nutzung Wohnbau
Baujahr ca. 1928
Umbau(ten) Kammer im Obergeschoss, 2022 zu Wohnzwecken umgebaut
Anbau(ten) Zwei Annexbauten, rekonstruiert



Koordinaten : 2'657'179 / 1'134'832

Baugeschichte

Kleinvolumige Stall-Scheune mit Kammer ca. 1928 erbaut, in 2. Bauphase um Annexbauten erweitert, 21. Jh. zu Wohnzwecken umgebaut

Beschreibung / Begründung

Kleinvolumige Stall-Scheune mit Kammer und Annexbauten an den Traufseiten, zu Wohnzwecken umgebaut. Schmäler Kantholzwürfel über einem Sockel aus rohen Bruchsteinen errichtet, bergseits stark ins Gelände eingelassen; der murale Sockel ist rekonstruiert, an den Traufseiten gestuft, teils mit Bretterschalung ausgefacht, an der Rückfassade bis ans Dach hochgezogen und mit einem Betonband abgeschlossen. Das Blockwerk des Hauptbaus ist aus gehobelten Wandhölzern gestrickt, über die Gebäudeecken ausgesteift, zwischen den Geschossen ist ein Bindbalken eingezogen. Die ehemaligen Bretteranbauten sind durch Pfostenkonstruktionen mit Bretterschalung, teils über Bruchsteinmauer ersetzt; der Anbau am Hinterhaus der linken Traufseite umschliesst das Entrée mit neuem Eingang, weitere Eingänge finden sich im Annexbau an der rechten Traufseite des Vorderhauses; der Hauptbau ist auf dieser Traufseite unter dem Dachvorsprung durchgehend verglast. Die ehemaligen Fassadenöffnungen in der Front- und Traufseite sind für die neue Nutzung erneuert: der Scheunenzugang ist vollständig verglast, die Fenster auf traditionelle Fensterformen mit Setzpfeilen und frühere Fenstergrößen zurückgeführt, Podest und Wangentreppe sind abgebaut. Dachkonstruktion und Eindeckung mit Schindeln sind erneuert.

Insgesamt recht schonungsvoller Umbau unter weitgehender Berücksichtigung der ursprünglichen Typologie, durch die Erweiterung der Maueranteile gegenüber dem Holzbau wirkt allerdings der kleine Wohnbau etwas massiv, insbesondere die Giebelkonstruktion an der Rückfassade mit Betonabschluss ist nicht stilgerecht. Das Gebäude ist auf dem Geländerrücken Wilere platziert und bildet mit den übrigen Nutzbauten eine vertikal angeordnete, locker verteilte Gebäudezeile.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidgheisere S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Süd-West und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1 2 3 4+ 4 5 6 7 0 ...

Datum Änderung: 03.04.2023

4

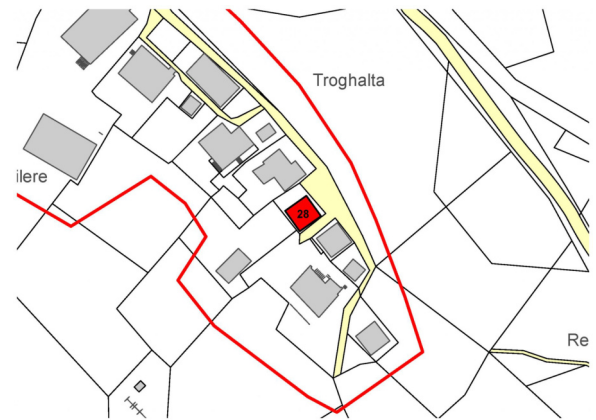
Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT 004-27-000-000 ANHANG #1	Binn	Gemeinde 4	Blatt 27
---	-------------	----------------------	--------------------



INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-28-000-000	Binn	4	28

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Wilereweg 18 3996 Binn
Lokalität	Wilere
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	142
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Stall-Scheune
Heutige Nutzung	Stall-Scheune
Baujahr	1926



Koordinaten : 2'657'184 / 1'134'821

Baugeschichte

Der Nutzbau ist auf 1926 datiert, im Originalzustand erhalten.

Beschreibung / Begründung

Ortsübliche Stall-Scheune auf dem Geländerücken Wilere. Blockwerk aus Wandhölzern mit unregelmässigen Gebäudeecken über niedriger, gestufter Sockelmauer aus Bruchstein. Aussteifung der Blockwände mittels Zangen in Holzkloben, über dem Stallgeschoss Bindbalken quer zur Firstrichtung eingefügt, Eingänge in der Haupt- und Trauffassade, Heutor in der Rückfront im Giebfeld. Die Bausubstanz des Stallgeschosses stammt aus einer jüngeren Bauphase, Dachkonstruktion und Eindeckung erneuert, Eternitdach. Die Bausubstanz ist insgesamt in recht gutem Zustand, sanierungsbedürftig ist die Sockelmauer. Die Stall-Scheune ist Teil einer vertikal und locker angeordneten Nutzbautenzeile auf dem Geländerücken Wilere.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidigehischere S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlagenteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.



Fassaden Süd-West und Süd-Ost



Fassaden Nord-Ost und Nord-West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 14.02.2020

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-29-000-000	Binn	4	29

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Wilereweg 20 3996 Binn
Lokalität	Wilere
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	143
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Stall-Scheune
Heutige Nutzung	Stall-Scheune
Baujahr	1916



Koordinaten : 2'657'192 / 1'134'815

Baugeschichte

Die Stall-Scheune ist auf 1916 datiert, Teile des Blockwerks wurden in 2. Bauphase ersetzt, ansonsten Originalzustand.

Beschreibung / Begründung

Stall-Scheune im Originalzustand erhalten, Blockbau über gestufter Sockelmauer aus Bruchstein errichtet, die Wände mittels Zangen in Kloben ausgesteift. Über dem Stallgeschoss Bindbalken eingesetzt. Öffnungen in Stall und Scheune in der Hauptfassade, weiterer Eingang in der Rückfront, Heutor im Giebfeld. Dachkonstruktion und Eindeckung erneuert, Eternitdach. Das Blockwerk wurde in 2. Bauphase teilweise durch gehobelte Wandhölzer ersetzt. Die Bausubstanz ist insgesamt recht gut erhalten, die Bruchsteinmauer ist teilweise sanierungsbedürftig. Der Nutzbau ist auf dem Geländerücken Wilere positioniert und bildet mit den angrenzenden Nutzbauten eine vertikal verlaufende und locker angeordnete Bauzeile.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidgehisere S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.



Fassaden Süd-West und Süd-Ost



Fassaden Nord-Ost und Nord-West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

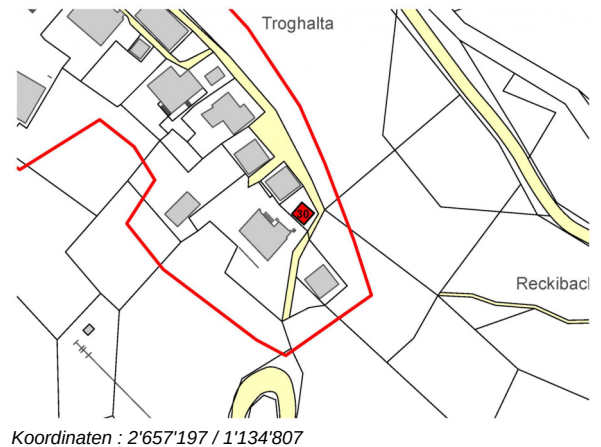
Datum Änderung: 14.02.2020

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-30-000-000		4	30

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Wilereweg 22 3996 Binn
Lokalität	Wilere
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	144
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Speicher
Heutige Nutzung	Depot
Epoche	20. Jh.
Umbau(ten)	20. Jh. Umbau



Beschreibung / Begründung

Kleiner ehemaliger Speicher am oberen Rand des Weilers. Massiver Umbau des Gebäudes, der ursprüngliche Blockbau ist lediglich bei den Tragbalken des Obergeschosses sichtbar. Unterbau wurde gemauert, verputzt und frontseitig mit einer grosszügigen Tür versehen. Unklar ob früher Stelzung existierte. Gesamter Oberbau mit Brettern eingedeckt. Lediglich die Dachkonstruktion ist im Blockbau erhalten mit einigen Lüftungsluken unterhalb der First. Satteldach mit Schindeleindeckung.

Nutzbaute mit kaum erhaltener ursprünglicher Substanz.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidgehische S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Süd-West und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 11.05.2021

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-31-000-000	Binn	4	31

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Wilereweg 21 3996 Binn
Lokalität	Wilere
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	970
Folio Nr.	8
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Stall-Scheune
Heutige Nutzung	Stall-Scheune
Baujahr	ca. 1900



Koordinaten : 2'657'202 / 1'134'791

Baugeschichte

Die Stall-Scheune ist vermutlich um 1900 erbaut worden, Teile des Blockwerks wurden später ersetzt.

Beschreibung / Begründung

Stall-Scheune im Originalzustand erhalten, Blockbau über niedriger Sockelmauer aus Bruchstein errichtet, die Wände mittels Zangen in Kloben ausgesteift. Über dem Stallgeschoss Bindbalken eingesetzt. Öffnungen in Stall und Scheune in der Hauptfassade, weiterer Eingang in der Rückfront, Heutor im Giebfeld. Dachkonstruktion und Eindeckung erneuert, Eternitdach. Das Blockwerk wurde in 2. Bauphase teilweise durch gehobelte Wandhölzer ersetzt. Die Bausubstanz ist insgesamt recht gut erhalten, die Bruchsteinmauer ist sanierungsbedürftig. Der Nutzbau ist auf dem Geländerücken Wilere positioniert und bildet mit den angrenzenden Nutzbauten eine vertikal verlaufende und locker angeordnete Bauzeile.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidigehische S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlagenteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Süd-West und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 04.09.2023

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT

004-32-000-000

Binn

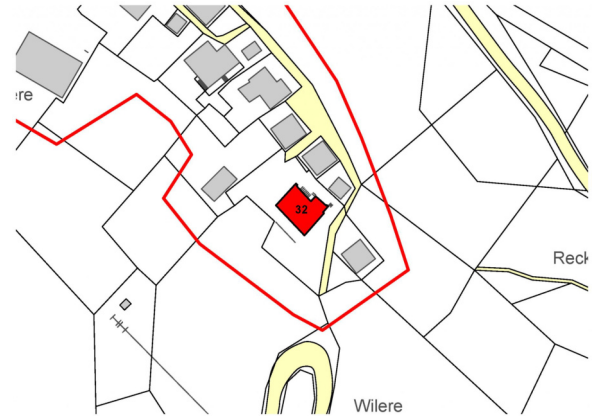
Gemeinde

4

Blatt

32

Kategorie Wohnbau
Objektname Heidehüs
Adresse Wilereweg 24
3996 Binn
Lokalität Wilere
im Orte genannt Wilere
Kataster-Nr. 141
Folio Nr. 1
Zone(n) Dorfzone
Überlagernden Zonen Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung Wohnbau
Heutige Nutzung Wohnbau
Epoche 14. Jh.
Umbau(ten) 1981 - 1985 Renovation
Anbau(ten) Erweiterung Rückseite, Anbau Nordost



Koordinaten : 2'657'188 / 1'134'802

Baugeschichte

Spätmittelalterlich (14. Jh.?). Sehr altes «Heidehüs». «Heidechriz» durch Brett ersetzt. Originale Fensterpfosten von etwa 40 cm Höhe.
Ehemals wohl 11/2. Walter Ruppen, Die Kunstdenkmäler des Kantons Wallis, Das Obergoms, Die ehemalige Grosspfarre Ernen, Band II, Bâle, 1979, pp. 167.

Beschreibung / Begründung

Blockbau auf gefugter Bruchsteinmauer am oberen Rand des Weilers. Frontseitige Eingänge und ausgesparte Fenster im Sockelgeschoss. Zweigeschossiger Blockbau mit wildem Gwätt. An den Fassaden sind die diversen Umgestaltungen der unregelmässig gesetzten Fenster zu erkennen, diese sind jedoch einheitlich vergrössert und gestaltet. Rückseitige Erweiterung mit Holzverkleidung und südwestseitig mit grosszügigem Vordach für den Vorplatz, auf Holzpfählen gestützt. Nordostseitige rückversetzter Anbau als Eingangsbereich im Blockbau (20. Jh.) - Rückseitige Mauersockel hochgezogen. Dachkonstruktion erneuert und giebelseitige Stufen mit Heidenkreuz. Gemauerter Schornstein auf eternitgedecktem Satteldach.

Frontseitig äusserst originelles Wohngebäude mit vielen charakteristischen Elementen eines Heidenhauses.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidigehisere S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.

Walter Ruppen (1979), Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Wallis, Band II Untergoms, S. 148 - 220



Fassaden Nord-West und Süd-West



Fassaden Süd-Ost und Nord-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1 2 3 4+ 4 5 6 7 0 ...

Datum Änderung: 03.05.2022

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-33-000-000		4	33

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Wilereweg 28 3996 Binn
Lokalität	Binn-Dorf
im Orte genannt	Wilere
Kataster-Nr.	140
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	Ortsbild national (ISOS), G oder B: Erhaltungsziel A
Ursprüngliche Nutzung	Speicher
Heutige Nutzung	Depot
Baujahr	ca. 1968
Anbau(ten)	Erweiterung Nordost



Koordinaten : 2'657'167 / 1'134'808

Beschreibung / Begründung

Nutzbaute am nördlichen Rand des Weilers in einer Freifläche stehend. Das Hauptgebäude mutet gemäss dem Volumen an einen ehemaligen Speicher/Stadel an. Umgrenzt als Skidepot mit Sockelgeschoss aus Betonziegeln und einem Oberbau mit Holzverkleidung mit rückseitigem Zugang und Fenster. Breiter Anbau in selber Machart, Frontseitig massives doppelflügeliges Tor über die gesamte Breite.

Nutzgebäude ohne baukulturelles Interesse.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

ISOS (2004): Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Oberwallis Orte M-Z, Schmidigehische S. 447-456
ISOS Perimeter 0.1: Wileren, kleiner Kirchweiler in erhöhter Lage auf Hangsporn
Erhaltungsziel A: Erhalten der Substanz. Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten, störende Eingriffe beseitigen.



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Süd-West und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 15.12.2020

6

Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.